



Der New Room (Neuer Saal) ist das älteste Gebäude der methodistischen Bewegung.

Methodismus International

06.03.2015

Von Reinhold Parrinello

Ein Anbau für den »New Room«

Das älteste Gebäude des Methodismus, der New Room (Neuer Saal) in Bristol, bekommt 2,5 Millionen Pfund (etwa 3,4 Millionen Euro) vom Heritage Lottery Fund, einem halbstaatlichen Fonds. Damit wird es der Methodistischen Kirche in Großbritannien möglich, einen Erweiterungsbau direkt daneben zu bauen. Reinhold Parrinello hat die Fakten gesichtet.

Der Anbau ist dringend nötig, denn das alte Gebäude platzt aus allen Nähten. In den Räumen für die Prediger im oberen Stockwerk befindet sich nicht nur ein Museum, sondern sind auch noch Büros und ein viel zu kleines Archiv. Diese Räume sind für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar. In der Kapelle ist ein Laden untergebracht. Der Distrikt Bristol der Methodistischen Kirche in Großbritannien hat für das Bauvorhaben 1,4 Millionen Pfund (etwa 1,9 Millionen Euro) bewilligt.

Der Anfang

John Wesley kaufte am 9. Mai 1739 das Grundstück, auf dem drei Tage später der Bau des Gebäudes begann. Das war ein knappes Jahr nach seiner Bekehrung. Die noch junge methodistische Bewegung hatte in der südwestenglischen Stadt zwei Gruppen, deren Räume zu klein geworden waren. Für sie war der New Room gedacht. Über der Kapelle ließ Wesley Zimmer für Laienprediger und für sich bauen. Es wurde die Zentrale des frühen Methodismus, knapp vier Jahrzehnte vor Wesley's Chapel in London.

Bristol war im 18. Jahrhundert eine aufstrebende Stadt. Die Einwohnerzahl vervielfachte sich. Hier erlebten die frühen Methodisten den großen Sklavenmarkt der Stadt. Sie besuchten Häftlinge im Gefängnis, wie es die Wesleys schon als Studenten getan hatten. Sie boten kostenlos medizinische Hilfe an, die die vielen Armen der Stadt sonst nirgends erhielten. Wo ab Herbst 2015 der Erweiterungsbau errichtet wird, stand bis in die 1940er-Jahre noch ein Haus. Es wurde abgerissen – vermutlich im Zuge der Neuordnung der Innenstadt von Bristol, die im Zweiten Weltkrieg bei Angriffen der deutschen Luftwaffe schwer beschädigt wurde. Jetzt befindet sich rings um das Gelände ein Einkaufszentrum mit viel Publikumsverkehr direkt vor der Haustür.

Die Zukunft

Im Jahr 2017 wird es dank eines dreistöckigen Erweiterungsbaus möglich sein, die Büros, das Archiv und den Laden umzuziehen und zu vergrößern. Im zweiten Stock wird ein großer Raum für bis zu 60 Personen errichtet, der für Vorträge und Wechselausstellungen benutzt werden kann. Ein Aufzug wird die Stockwerke verbinden. Ein Übergang ins alte renovierte Gebäude wird es Rollstuhlfahrern ermöglichen, dort das obere Stockwerk zu besichtigen. Die Verantwortlichen erwarten eine Verdopplung der jährlichen Besucherzahl auf ungefähr 50.000.

Reinhold Parrinello

Foto: New Room Bristol, Stephen-Morris

Beitrag entnommen aus »unterwegs« 5/2015

Weitere Informationen auf www.newroombristol.org.uk